

ZKZ 82046 • Einzelpreis: € 2,95 • CH: 3,90 CHF



extra

f ü r Z u k u n f t

Nr. 2/25

* Armut und unser Auftrag * Armut, was ist das eigentlich? * Die Armut unseres lauen Christentums * Armut im gesellschaftlichen Denken * Armut an offenbartem, also lebendigem Wort * Armut an *koinonia*, an Einheit * Das Umsetzungs-Konglomerat * Zum besseren Abwägen von Informationen



Unser gemeinsamer Auftrag

Arme

aus ihren Fesseln zu befreien



Liebe Unterstützer-Freunde,

Wollen wir ernsthaft den **Armen** die Frohe Botschaft bringen? Diese Botschaft wird nur dann froh sein, wenn sie bei den Betroffenen etwas Gutes bewirkt – konkret: sie befreit, sie sehen lässt und sie heilt. Zu sagen: „Seid froh, denn im Himmel wird alles besser sein“, reicht eher nicht.

Mit **dieser Z-extra** – sie ist kostenlos und zählt nicht zum Abo – versuche ich, unsere Vision zu entfalten, wie wir nicht nur die Armut in Albanien siegreicher angehen können, sondern auch die Armut, die uns alle betrifft – denn wir haben es mit **verschiedenen Arten der Armut** zu tun:

Materielle Armut – wenn es nicht einmal dazu reicht, ordentlich satt zu werden. In Deutschland betrifft uns das kaum; aber im Jammern sind wir dennoch recht geübt. Richtig Arme hingegen treffe ich regelmäßig in Albanien. Weltweit lebt jeder fünfte Mensch, also über 20 % der Weltbevölkerung, unterhalb der Armutsgrenze.

Dann gibt es **geistliche Armut**, in wohlhabenden Ländern betrifft das relativ viele – ich meine damit Gläubige, die Jesus im Gebet anbeteln, ihnen das zu geben, was sie doch schon längst bekommen haben, sie wissen es nur nicht.

Die **Armen im Denken**, solche, die eher denken lassen, die fordert Paulus auf: Seid nicht gleichförmig mit dieser Welt (Zeitgeist), sondern werdet verändert durch die Erneuerung eures Sinnes.

Die **Armut am lebendigen Wort**. Es gibt eine Tendenz zur Buchstaben-Treue; doch der Buchstabe tötet, nur der Geist macht lebendig.

Armut an Koinonia – „Gemeinschaft und Einheit“: Man kann in einer Kirche mit anderen zusammen sein und ist doch einsam.

Über die Jahre sind Instrumente entstanden, die speziell diesen unterschiedlichen Arten von Armut wirksam abhelfen können; die würden wir gern ausbauen und mit Ihnen gemeinsam entfalten – zunächst einmal, damit Sie die Armut überwinden können, die Sie selbst betrifft. Wovon Sie frei geworden sind, auf diesem Gebiet können Sie anderen viel besser helfen.

In dieser Z-extra stelle ich Ihnen diese fünf Bereiche vor; Sie sollen selbst davon profitieren, können aber auch mitwirken, damit diese starken, effektiven Impulse unters Volk kommen. In unseren Breiten ist die geistliche und die Denk-Armut weit fortgeschritten und leider auch die Resistenz gegenüber dem lebendigen Wort. **Nur wer sich bewusst entscheidet** für die verändernde Erneuerung, zu der Paulus uns herausfordert, nur der wird sie erleben; zunächst gilt es, den starken Zug des Beharrungsvermögens zu überwinden. Natürlich ist es nicht schlecht, sondern notwendig, die Überwindung der verschiedenen Arten von Armut auch finanziell zu unterstützen; besonders wichtig ist aber, dass Sie selbst am Ball bleiben, um auszuführen, was der Geist Gottes heute seiner Gemeinde aufträgt.

Ich freue mich auf gemeinsame Wege,

Ihr
Peter Ischka



Blieben wir über mein Impuls-Mail in Kontakt, das ist eine regelmäßige Ermutigung: www.bit.ly/impulsmail-abo



für Zukunft

Impressum

Herausgeber:

Zukunft-Europa e.V.

Vorstand: Peter Ischka, Dr. Martin Fontanari, Christa Meves, Sr. Dogan Hatune

Redaktion: Peter Ischka

Anschrift: Zukunft-Europa e.V.

Grabenweg 20 • 73099 Adelberg

www.ZwieZukunft.de • info@ZwieZukunft.de

Lektorat: Gabriele Pässler

Produktion: Agentur PJI UG, Adelberg

Druck: Printendo.de GmbH
13353 Berlin, Westhafenstraße 1

Erscheinungsweise:

Unregelmäßig, ca. 4–6 x jährlich

Extra-Ausgabe 02/25 Mai 2025

Einzel-Abo: € 29,- inkl. Versand in Deutschland.

Einzel exemplar: Z-kompakt € 4,95 (zuzügl. Versand)

Im Online-Shop: www.edition-pji.com/c/z-magazin

Auch digital verfügbar. **Abo-digital:** € 19,-

Copyright: Wenn nichts anderes vermerkt ist,

liegen alle Rechte bei Zukunft-Europa e.V.

Nachdruck und weitere Veröffentlichung nur auf

Anfrage bei der Redaktion.

Ihre Mithilfe:

Zukunft-Europa e.V. ist auf Spenden angewiesen, die sind steuerlich abzugsfähig. Spendenkonto KSK GP: GOPS DE 66

IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68

PayPal: paypal.me/zwiezukunft

Auch online auf www.ZwieZukunft.de

können Sie bequem und sicher spenden.



Was hat
Jesaja damals
vor 2700 Jahren
da wohl gesehen?



Unser gemeinsamer Auftrag: **Arme** aus ihren Fesseln zu befreien

Wenn der Geist des Herrn wirklich auf uns ist, können wir den Armen* die Sieges-Botschaft so verkündigen, dass dadurch Gefangene die Freiheit erlangen, Blinden die Augen aufgehen und zerschlagene Herzen Heilung empfangen. So erfahren sie, dass sie in dem Geliebten voll begnadigt (angenommen) sind! Daraufhin überreichen wir ihr ihnen Kopfschmuck statt Asche, stimmen mit ihnen Jubellieder an statt der alten Mutlosigkeitsgesänge. So werden sie Bäume der Gerechtigkeit und damit zur großartigen Verherrlichung unseres Herrn.¹

* *ptōxós*: die von Angst geknechtet, vom Elend gebeugt, in tiefer Armut gefangen sind.

Diese Z-extra ist eine
Einladung zum Mithelfen

¹ Lukas 4,18; Jesaja 61,1–3; Epheser 1,6.



Besuchen Sie den Videokanal
www.youtube.com/@missionispossible



Was ist Armut

... und wie können wir ihr wirksam entgegentreten?

In den Bergdörfern Albanien werde ich immer wieder konfrontiert mit etwas, das man „Geist der Armut“ nennen könnte – etwas, das diese Menschen in ihrem Zustand gefangen hält. Wir geben ihnen etwas zu essen, ein wenig verbessern wir ihre Lebensbedingungen, aber die grundlegende Situation ändert sich kaum.

Ich fragte mich: Armut, was ist das eigentlich?

Die Antwort kam überraschend schnell: „Alles, was nicht multiplikativ ist.“ Das hat mich erschüttert: In welchen Bereichen meines Lebens bin ich selbst nicht multiplikativ?

Mir fiel die Geschichte von den Talenten ein:

Der mit den fünf Talenten machte zehn daraus. Ein Talent entsprach 6.000 Tagelöhnen – nach derzeitigem Mindestlohn wäre das rund eine halbe Million Euro. „Guter Mitarbeiter! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dir viel mehr anvertrauen.“ – Der mit dem einen Talent, also

der halben Million, gab nur das eine zurück. Er hatte es zur Sicherheit vergraben. Der Herr reagierte heftig: „Du gequälter Mensch, unwillig, von dem Elend loszukommen!“; das könnte bedeuten: Der Mann ließ sich weiterhin von einem Geist der Armut gefangen halten.²

Erstaunlich ist das Potenzial zur Multiplikation, das der Saat innewohnt: Wenn sie auf guten Boden fällt, bringt sie 30-, 60- oder 100-fach Frucht.³

Nicht nur Häuser
mit Ziegen beglücken,
sondern auch Häuser
des Friedens bauen

Es ist so begeisternd zu sehen, was Ziegen bewirken; sie sind Hilfe zur Selbsthilfe. Viele gehen an alleinerziehende Mütter, so bekommen sie ihre Milch und ihren Käse; wenn sie es gut machen, wächst eine kleine Herde heran und sie können aus eigener Produktion etwas verkaufen – und, ganz wichtig: Sie haben eine Aufgabe und starren nicht mehr wie gebannt den ganzen Tag auf ihre Probleme.

Aber das ist noch nicht durchschlagend genug, auf das Dorfleben jedenfalls wirkt es sich kaum aus.

Als Jesus seine Leute zu zweit aussandte, sagte er ihnen: „Geht hin! In welches Haus ihr aber eintretet, sprecht zuerst: ‚Friede diesem Haus!‘ [Er meinte den Schalom-Frieden, den die Welt nicht geben kann.] Esst und trinkt, was sie ha-

ben! Heilt dort die Kranken und dann überbringt ihnen die Sieges-Botschaft.“⁴

Wieder zurück, erzählten sie ganz begeistert: „Gibt’s denn so etwas?! Selbst die Geister waren uns untertan!“⁵ Für den Geist der Armut blieb da sicher kein Raum mehr übrig.

Nach dieser Anweisung von Jesus wollen wir Schritt für Schritt auch in Albanien vorgehen:

Mit jeder Ziege soll der Friede Jesu „mitgeliefert“ werden. In jedem Dorf soll es mindestens ein „Haus des Friedens“ geben, von dem wird dann dieser Friede ausgehen und den ganzen Ort mit Gottes Liebe „kontaminieren“.

² nach Matthäus 25,20–26.

³ Matthäus 13,8.

⁴ Lukas 10,3.5.7.9.

⁵ Lukas 10,17.

Ganz praktisch:

Wie Sie unsere Projekte unterstützen können

- Beim **Ziegen-Projekt** braucht es zur Erstausrüstung Futter und Stall-Utensilien – eine Investition von € 400,-
- **Gesunde Nahrung für Kinder** und Bildungsangebote in den Tageszentren von Bethesda und A2B (Aids to the Balkans): pro Kind monatlich € 150,-
- Für **Häuser des Friedens** gibt es zwei Herausforderungen – Lebensmittel für das Gemeinschafts-Essen: pro Woche und Haus € 80,-
- Bei Bedarf wollen wir **Hilfe zur Renovierung** anbieten – für ein regendichtes Dach, verputzte Innenwände usw. Der Zustand der Häuser ist oft unbeschreiblich.

Alles in allem: Die Herausforderungen sind groß, aber mit Ihrem Geld können Sie viel Gutes bewirken!

Mission is possible e.V. www.paypal.me/mispos
IBAN: DE23 6105 0000 0049 0096 08



Beispiele ... von da draußen



3

Dieses Video lässt Sie das Ziegen-Projekt spüren: youtu.be/29Bh-qGALmg



1



4

- 1 Gesunde Ernährung in den Tageszentren für Kinder
- 2 Mit Pastoren auf den Spuren des Paulus
- 3 Das ist für viele Lebensrealität
- 4 Ziegen-Projekt
- 5 Regelmäßige Hilfstransporte
- 6 Diese Kinder sind die Zukunft ihres Landes

Fotos: © Mission is possible e.V.



2



3



4



3



1



4



4



5



3



6

Armut

unseres lauen Christentums

Rein statistisch ist in Mitteleuropa die aktive Christenheit deutlich unter 2 % geschrumpft: Von den 45,2 %, die in Deutschland noch Mitglieder einer Großkirche sind, gehen nur 4,2 % regelmäßig zum Gottesdienst – da bleiben nur 1,89 % der Bevölkerung.

Wie viel vom Möglichen wird tatsächlich geglaubt?

Und diese 1,89 % – wie viel Prozeht glauben sie von dem, was Jesus Christus durch sein umfassendes Werk vom Kreuz bis zum Thron alles vollbracht hat? Die meisten dieser Wenigen begnügen sich damit, dass sie persönlich erlöst sind, und lassen das gigantische Erbe unwissentlich einfach sausen.

Hier haben wir alle eine Aufgabe:

den Blinden die Augen ihres Herzens zu öffnen, wenn der Geist auf uns ruht – damit sie „wissen, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum seines Erbes und was die überragende Größe seiner

Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in dieser Zeit, sondern auch in Zukunft genannt werden wird.“⁶

Das ist das Potenzial, das jedem Glaubenden im Starter-Kit mitgegeben wurde!

»bewegen«,
um herauszufinden,
was uns alles
gegeben ist

Es verherrlicht Gott, wenn wir im Leben anwenden, was er Unermessliches gegeben hat; alles andere entehrt ihn. Er hat doch nicht sein Äußerstes gegeben, damit wir es heute der Lächerlichkeit preisgeben oder es hinter Kirchenmauern verstecken!

Den Dienst ergreifen

In dem bescheidenen Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir mit »bewegen« den Dienst aufgegriffen, die Grenzen der frommen Lethargie zu sprengen – es ist ein Dienst für jeden, der aus der Armut eines lauen Christentums ausbrechen will.

Was könnte das für Sie bedeuten?

- nicht zufrieden sein mit dem Status quo
- Wer sucht, der findet – lassen Sie sich bewusst die Augen dafür öffnen.
- Die humanistische Denk-Decke wegziehen. Lassen Sie sich verändern durch die Erneuerung des Denkens!
- Nur, weil Sie sich etwas nicht vorstellen können, heißt das nicht, dass eine Verheißung nicht Wirklichkeit werden könnte.
- Kommen Sie zum Club der hörenden Ohren! Hören Sie die Botschaften von »bewegen«
- Kommen Sie mit Ihren Freunden zweimal im Jahr, Infos: **www.bewegen.love**
- Wenn Ihnen die »bewegen«-Botschaften guttut und Ihren Glauben stärkt, dann finden Sie sicher einen Weg, das Projekt »bewegen« auch finanziell zu segnen.

Mission is possible e.V. www.paypal.me/mispos
IBAN: DE23 6105 0000 0049 0096 08

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“.⁷ Dabei geht es um die Freiheit von der schrecklichen religiösen Limitation, in der sich ein Großteil sogar der „lebendigen“ Christenheit hat gefangen nehmen lassen. Gefangene in die Freiheit führen – das ist es, was unser Herr will! Bei »bewegen« gehen Kerkertüren auf und es öffnen sich Räume Seiner Gerechtigkeit.

Club der hörenden Ohren

»bewegen« ist wie der Club der Ohren. Gesucht wird, „wer Ohren hat, die hören, was der Geist der Gemeinde gerade sagt“.⁸

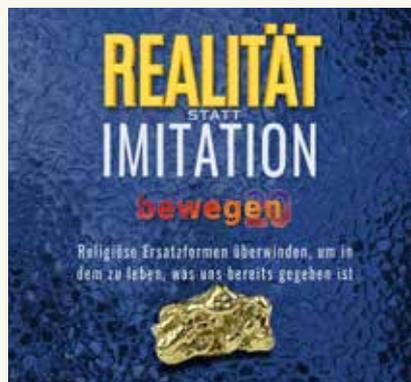
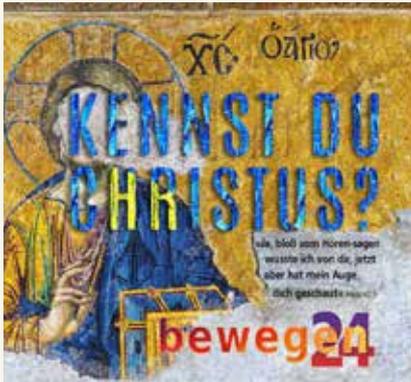
Es lohnt sich, mit diesem Club verbunden zu sein, z. B. über das Impuls-Mail, so bleibt man geistlich fit.

6 Epheser 1,18–21.

7 2. Korinther 3,17.

8 Offenbarung 2,29.





Seit 2017 gab es 15 Mal »bewegen«, 225 Aufzeichnungen im YouTube-Kanal oder als mp3-SD-Card zu bestellen. Botschaften, die das Wort Gottes entfalten. Der Heilige Geist führt uns in die ganze Wahrheit, heißt es ja. Er tut dies Schritt für Schritt. Das internationale Team sucht zu diesen speziellen Themen immer frische Inspiration; es besteht aus den unterschiedlichen Diensten nach Epheser 4, so kann die Fülle Christi stärker zum Ausdruck kommen. Durch diese Vielfalt, erlebt jeder jedes Mal etwas, das ihn persönlich voranbringt.

www.bewegen.love

Armut

im gesellschaftlichen Denken



Foto: © Ki-generiert, Montage

Der Apostel Paulus gibt uns einen alles verändernden Rat: „Seid nicht gleichförmig mit dem religiösen System dieser Welt, sondern werdet verändert durch die ständige Erneuerung des Sinnes [der Entfaltung eures geistlichen Wahrnehmungsvermögens]; so werdet ihr unterscheidungsfähig und könnt herausfinden, was im Einzelnen der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene“ in der konkreten Lebenssituation.⁹

Was aussieht „als ob“, das ist das Problem

Das eigentliche Problem ist nämlich nicht „die schnöde Welt“ – es sind die religiösen Ersatzformen, die subtil ausgeklügelte Imitate zur Selbsterlösung anbieten und bei Nichterfüllung mit Schuldzuweisungen unter Druck setzen. Neben den klassischen Religionen bieten alle Ideologien solche feinmaschig-

religiöse Strukturen an. Seien Sie wachsam, es sind viele falsche Christusse auf dem Markt! Niemand ist davor gefeit, darauf hereinzufallen:

„Wer meint zu stehen, der sehe zu, dass er nicht fällt!“¹⁰

Durch die »Z«: Impulse zum Umdenken

Die Z-kompakt ist eine prophetische Stimme; sie redet in Worten, die auch säkulare Menschen verstehen können. Der Leser wird auf einen festen Standpunkt gehoben, von dem aus alles in einem anderen Licht gesehen werden kann.

Veränderungen in der Gesellschaft haben eine Ursache; doch die Antwort darauf, die Lösung liegt nicht in verschwörerischen Endzeittheorien, sondern immer im Schatz des Wortes Gottes, aus dem Neues und Altes hervorkommt.¹¹

Das Wort Gottes ist keinesfalls starr

Wir haben uns dem Wort gegenüber aus Tradition erstarren lassen, aber das Wort Gottes ist lebendig und zweischneidig. Es ist so reich, dass es nie ausgeschöpft werden könnte. Obwohl es alt ist, bringt es jeden Tag etwas Neues.

Die Z-kompakt bringt diese neuen Entfaltungen in Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Tagesgeschehen und gibt Impulse, wie der „be-geist-erte“ Christ im Alltag das so anwenden kann, dass es einen gravierenden Unterschied macht – fast wie Tag und Nacht.

Daher ist die Z-kompakt auch kaum mit einer anderen Zeitschrift zu vergleichen – das Argument „Ich habe so viel anderes zu lesen“ greift nicht; denn von dem, was uns nicht wirklich weiterbringt, kann man sich viel sparen.

9 Römer 12,2.

10 1. Korinther 10,12.

11 Matthäus 13,52.

Die »Z« multiplizieren

„Wenn ich nur früher gewusst hätte, dass es so eine Zeitschrift gibt!“, hören wir immer wieder. – Helfen Sie mit, dass die »Z« bekannter wird:

- Bestellen Sie Exemplare zum Weitergeben, am besten den günstigen Verteil-Karton. Fragen Sie, ob Sie in Ihrer Kirche welche auslegen dürfen.
- Erweitern Sie Ihr Abo auf ein 3er- oder 5er-Abo, so haben Sie immer eine »Z« zur Hand.
- Kommen Sie über Z-Artikel mit Menschen konstruktiv ins Gespräch.
- Der Aufwand für eine große Auflage ist nur geringfügig höher, bewirkt aber weit mehr.
- Wenn Sie überzeugt sind, dass unsere Gesellschaft diese Umdenk-Impulse braucht, dann unterstützen Sie die »Z« durch Abos, Inserate, Nachbestellungen und Spenden.

Zukunft Europa e.V.:

www.edition-pji.com/c/z-magazin

Abo: www.ZwieZukunft.de/abo-g

www.paypal.me/zwiezukunft

IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68

2 Gratis-Hefte zum Kennenlernen anfordern



„Seid nicht konform mit dem Mainstream dieser Welt, sondern werdet verändert durch die Erneuerung eures Denkens, damit ihr konkret unterscheiden könnt, was Gott wirklich gefällt und was nicht.“

Diese Aufforderung von Paulus in Römer 12,2 ist das Motto der Z-kompakt.

Wenn man eine Gesellschaft beeinflussen will, kann man das am besten über die Gedanken – durch Worte werden im Sprachgebrauch mental Grenzen verschoben: Krieg wird zu „Frieden“, Freiheitsstreben zur „Versklavung“ und Nichtwissen zu „Stärke“.

Man muss etwas nur lange und oft genug sagen, dann wird es am Ende auch gedacht – das funktioniert bestens auch mit Glaubensinhalten: Unglaube wird zum „Glauben“ erklärt und Glaube zu „Fanatismus“ ... So wird Sünde zur „Moral“.

„Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse, die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis!“ Was Jesaja hier anprangert (5,20), ist zur Alltagserfahrung geworden.

Diese Verwirrung hat leider auch vor Kirchentüren nicht Halt gemacht; die Z-kompakt bringt Licht in dieses Geschehen.

Unterstützen Sie das Projekt »Z«, wo immer Sie können, damit diese Stimme besser gehört wird!

Gratis-Muster: www.edition-pji.com/p/z-gratis-muster
Abo: www.zwieZukunft.de/abo-g

„Das Wort Gottes ist lebendig, voller Energie und schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Es durchdringt alles und beurteilt selbst die tiefsten Absichten und die innerste Leidenschaft.“
Hebräer 4,12

Armut

an offenbartem, also lebendigem Wort



Werk Christi etwas nachbessern zu wollen; weil das aber nie von Erfolg gekrönt sein kann, öffnet das der Anklage Tür und Tor.

In den Edition-PJI-Publikationen werden diese scheinbar kleinen Ungenauigkeiten ins Licht gestellt. Der aufmerksame Leser beginnt zu *hören*! Die Frucht: eine neue Dimension des Glaubens (Vertrauens).

Besonders erwähnenswert bei Edition PJI:

Die „reloaded“-Ausgaben der Apostelgeschichte und des Johannes-Evangeliums: Darin werden Hunderte solcher Unschärfen klarer dargestellt – Johannes hat alles von der Erfüllung her gesehen und die Apostelgeschichte zeigt, wie wir in dieser Erfüllung leben können, hier und jetzt. Das sollte uns wirklich nicht verborgen bleiben.

Essenziell ist auch: *Wie geht Einheit*: Nur, wenn wir erkennen, was Jesus unter dem Einssein verstanden hat, werden wir nach dem Eigentlichen suchen; denn ohne diese Einheit können wir zwar Mitglied einer Kirche sein – ist es nicht erschreckend, sich das vorzustellen: aber Teil des Leibes Christi sein können wir so nicht! Der Weinstock-Vergleich¹⁵ zeigt das unmissverständlich.

12 2. Korinther 3,6.
13 Römer 10,17.

14 nach 2. Korinther 3,14.
15 Johannes 15,1–6.

Der Hintergedanke:

Neben der Leidenschaft, mit aller Intention der tieferen Bedeutung des Wortes Gottes auf den Grund zu gehen, war unsere Absicht, mit dem Erlös aus diesem kleinen Verlag die Grundkosten der Mission zu finanzieren – was in letzter Zeit leider rückläufig ist.

Die Lösung: mehr bestellen oder mehr spenden. – Apropos bestellen: *Die Apostelgeschichte reloaded* und *Wie geht Einheit* eignen sich dazu, großzügig verschenkt zu werden an alle Ihre Freunde, denen Sie wünschen, dass sie die Kostbarkeiten des Wortes Gottes verstärkt entdecken. www.edition-pji.com

Wir werden eindringlich gewarnt: „Achtung, der Buchstabe tötet!“¹² So mancher, der sich für „bibeltreu“ hält, ist leider nur buchstabentreu.

Für das Wort Gottes gibt es die griechischen Wörter *logos* und *rhema*. Die vielleicht einfachste Erklärung dazu: *Logos* ist die komplette Festplatte der Daten Gottes und *rhema* die persönliche Mitteilung daraus an Sie.

Kleiner Unterschied, große Wirkung

„So kommt Glauben durch Hören; und Hören entsteht durch *rhema*.“¹³

Schon dieser eine Vers zeigt, was tote Buchstaben anrichten können: „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“ – solche Ungenauigkeiten entstehen, wenn eine Übersetzung beeinflusst ist von einer bestimmten Theologie oder ihrer Zeit; hier ging man davon aus, dass der Einzelne nicht „hören“ kann – oder man wollte unterstreichen: „Du musst zur Sonntagspredigt kommen!“

Von solchen Ungenauigkeiten gibt es in Übersetzungen viele

Jesaja 61 wird vor allem als Prophetie auf Christus gesehen; aber spätestens seit Pfingsten ist der Geist Gottes auf alles Fleisch ausgegossen und Christus, der Gesalbte, ist in denen, die ihn aufgenommen haben: Jesaja 61 ist somit auch eine Prophetie auf Sie und mich!

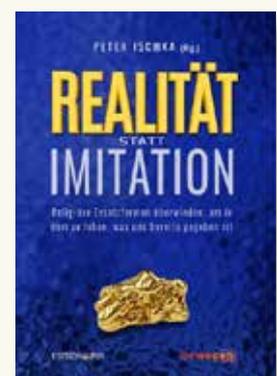
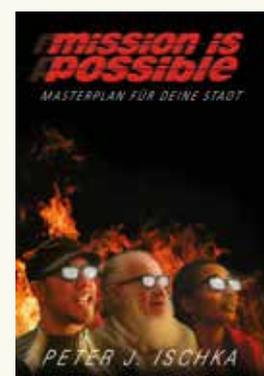
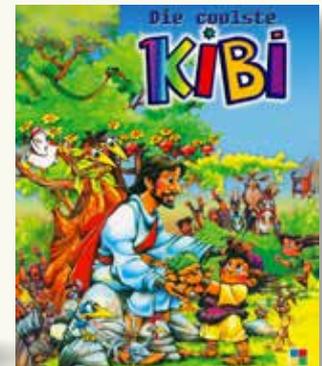
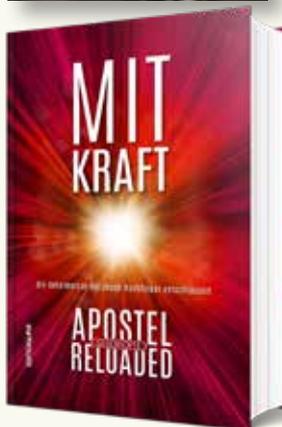
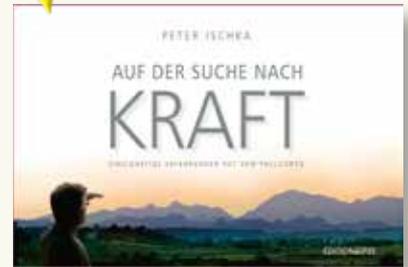
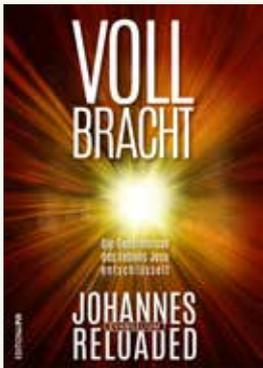
Eines ist wichtig:
Die Decke muss weg!

Es passiert so leicht, dass aufgrund von theologischer Einseitigkeit sich die Gesinnung verstockt; denn bis auf den heutigen Tag bleibt die alttestamentliche Decke auf der Verlesung der Schrift, selbst beim Neuen Testament, und wird nicht aufgedeckt, es sei denn, sie würde in Christus beseitigt – für jeden einzeln.¹⁴

Kaum zu glauben – aber die menschliche Natur hat den Hang, selbst das Neue Testament durch eine AT-Brille zu lesen. Das verleitet subtil dazu, durch eigene fromme Handlungen am vollkommenen



Ihr
Buch-Geschenk
jetzt abrufen



www.edition-pji.com
Buch-Geschenk: www.edition-pji.com/p/buch-geschenk

Armut

an *koinonia*, der verschmelzenden
Gemeinschaft - Armut an Einheit

Wir erleben Kirche eher als Organisation und weniger als Organismus. Heute ist es kaum vorstellbar, was sich damals explosionsartig ausbreitete, als die Kraft kam: „Wenn der Geist, der Christus von den Toten auferweckt hat, in uns ist ...“¹⁶ „Sie waren beharrlich in der Nachahmung der Apostel, in *koinonia* (Gemeinschaft), im Brechen des Brotes und in den gemeinsamen Gebeten. Sie waren zusammen und hatten alles gemeinsam und teilten, je nach Bedürftigkeit.“¹⁷

Armut gab es da
wohl kaum

Die monarchische Wende im 3. Jh.

Fortan prägten alttestamentliches Priestertum und prunkvolle Tempel die Entwicklung der Kirche. Trotz vieler guter Reformationen sind wir heute leider nicht mehr da, wo die ersten Christen waren; in Anbetracht des auf uns übertragenen Erbes könnten wir heute doch viel weiter sein!

Koinonia ist ein Schlüssel, um das zu verstehen. Was meine ich damit? – Gibt man einen Würfelzucker in den Kaffee und rührt um, dann haben Zucker und Kaffee *koinonia*. So hat Gott die Beziehung zwischen uns und Christus vorgesehen: „gleich wie“ Christus sie mit dem Vater hat.

„An jenem Tag [Pfingsten] werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.“¹⁸ (Näheres dazu in *Wie geht Einheit*.)

Daher ist der Kleinste im Reich des Neuen Bundes größer als der größte Prophet des Alten Bundes.¹⁹ Der Kleinste in Ihrer Gruppe ... Wer diesen Gedanken zulässt, wird Kirche anders sehen.



Nach dem Umrühren sind Zucker und Kaffee eins

Foto: © Agentur Pili UG

Einen Tod müssen wir
wohl sterben

Wer nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt trotz großer Kirche allein; wer aber seinem Selbst stirbt, bringt viel Frucht – manche hundertfach, andere sechzig-, aber mindestens dreißigfach.²⁰

Erinnern Sie sich noch an die Antwort auf meine Armut-Frage? „Armut ist alles, was nicht multiplikativ ist.“ Hier ist der biblische Maßstab dazu. Gleichen wir die Bibel an unsere Erfahrungen an – oder sind wir bereit, unserem eigenen „Für-möglich-Halten“ zu sterben?

Hier schließt sich der Kreis: Wenn der Heilige Geist auf uns ist, dann führen wir, die Gesalbten, im Namen des Gesalbten aus, was er angeordnet hat: „Geht hin: Macht Häuser des Friedens! Esst und trinkt! Heilt die Kranken – und dann überbringt ihnen die Sieges-Botschaft.“²¹

Wenn wir den kraftlosen
religiösen Konzepten
sterben, kann aus Armut
Multiplikation werden

Was viele gerne übersehen:

In Johannes 17 betet Jesus nicht um Einheit, sondern für drei Anliegen, damit Einheit überhaupt möglich wird:

1. Bewahre sie in deinem Namen,
2. bewahre sie vor dem Bösen und
3. heilige sie in der Wahrheit, damit sie mit mir alle so eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit die Welt erkennt. – Damit, damit, damit ...

Es geht um die Gleich-wie-Einheit mit Jesus Christus, nicht primär um die Einheit unter Denominationen und Konfessionen. Die Einheit untereinander wird nur die Frucht von der Einheit mit Christus sein. Viele Bemühungen um die Einheit untereinander laufen daher ins Leere.

Über das **Impuls-Mail** regelmäßig ermutigt und auf dem Laufenden sein: www.bit.ly/impulsmail-abo



Allein der Heilige Geist ist der Besitzer dieser Gleich-wie-Einheit, er ist so etwas wie ihr Copyright-Holder und die Personifizierung der Einheit des Vaters mit dem Sohn. Wenn Sie sie von ihm empfangen haben, dann gilt es, genau diese Einheit zu bewahren.²²

Die Liebe des Vaters, die Gnade des Herrn Jesus Christus und die *koinonia* des Heiligen Geistes sei mit Ihnen!²³ Immer wieder stoßen wir auf das Wort *koinonia*, diese besondere, verschmolzene Gemeinschaft: Wenn Zucker und Kaffee *koinonia* haben, kann man den Zucker nicht wieder in die Dose zurücklegen.

Ohne diese Einheit ist jede Kirche bitterarm

Sie wäre nur Organisation und nicht Organismus, wie ein Leib es ist. Anhand des Weinstocks erklärt Jesus das ganz unmissverständlich: „Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie sei denn eins mit dem Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; doch getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, nicht mit mir eins ist, der verdorrt naturgemäß“; er fällt ab und ist dann logischerweise nicht mehr Teil des Weinstocks.²⁴

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 16 Römer 8,11. | 21 Lukas 10,3.5.7.9. |
| 17 Apostelgeschichte 2,42.44. | 22 Epheser 4,3. |
| 18 Johannes 14,20. | 23 2 Korinther 13,13. |
| 19 Lukas 7,28. | 24 Johannes 15,4-6. |
| 20 Johannes 12,24; Mt 13,8. | |

Davon profitiert jede Ehe unermesslich, jede Kleingruppe, jeder Pastor und daraufhin eine ganze Kirche

Wer dieses Buch verstoffwechselt ...

Stellen Sie sich vor: Wenn sich erfüllt, dass zwei oder drei in dieser Gleich-wie-Einheit übereinkommen in einer Sache, die Gott gefällt, dann können sie bitten, was sie wollen, und es wird ihnen werden! In diesem *koinonia*-Zustand zudem ist Jesus Christus gegen-

Kurzanleitung für Ihr persönliches Einheits-Entwicklungs-Labor

Auszug aus: *Wie geht Einheit*

Ingredienzien

- **Es genügen** zwei, drei Freunde oder zwei, drei Pastoren.
- Lasst euch ein auf eine **starke Beziehung** – *koinōnía*, wie der Zucker im Kaffee.
- **Blanko-Scheck**: Vereinbart, füreinander zu sein, euch zu vertrauen und einander höher zu achten.
- Kneif die Augen zusammen und checke, ob du **im anderen Christus sehen** kannst.
- Beschließe, **Unterschiede** zu begrüßen als Ergänzung und Bereicherung.
- Überlege, wie Christus dich angenommen hat.
- Entdecke die **Gnadengaben** in dir und den anderen.
- **Zeit festlegen**: Sich befleißigen heißt, Prioritäten neu zu sortieren. Einmal die Woche – auf alle Fälle!
- **Ehepaare**: Nutzt eine der gemeinsamen Mahlzeiten.
Zwei, drei **Freunde**: Nehmt euch die Zeit.
Zwei, drei **Pastoren**: Reißt euch die Zeit gewaltsam heraus!

Der Inhalt des Treffens

- **Jeder hat etwas**: Was bewegt dich gerade innerlich?
- **Überlasst die Leitung** dem Heiligen Geist, er versteht mehr davon. Trefft euch auf Augenhöhe.
- **Gab es Träume, Visionen** oder prophetische Eindrücke? Das hilft, den Willen

Gottes für spezifische Anliegen herauszufinden.

- **Gebet gelingt besser**: „Dein Wille geschehe“ – wenn wir seinen Willen vorher erkennen.
- **Dankbarkeit**: Schaut auf das, was ihr schon alles erhalten habt!
- **Routine** vermeiden: In diesem Fall braucht es keine „Liturgie“.
- **Anbetung**: In unterschiedlicher Form dem Vater die gebührende Ehre geben.
- **Das Mahl** des neuen Bundes: Die ersten Christen hatten es täglich in ihren Häusern. Auch sonst – esst miteinander.

Zu erwartende Effekte

- **Begeisternd**: Ihr dient einander in euren Gaben. Wer seine Gaben anwendet, wird in ihnen wachsen.
- **Ihr erlebt *koinōnía***. Jeder gewinnt an Persönlichkeit und Charakterstärke.
- **Eure Gebete**: zunehmende Auswirkungen. Ihr verherrlicht Gott.
- Ihr werdet ein **lebendiges Molekül** im Leib Christi, aus dieser Substanz bereitet er sich seine Braut.
- Ihr werdet ein **schönes Beispiel** für das, was Jesus unter Einheit versteht.



www.edition-pji.com

wärtig. Diese Gedanken kann man für abgehoben halten; aber Jesus selbst sagt uns das zu (Matthäus 18,19–20). Um wie viel wirkungsvoller wäre ein Glaubensleben damit? Testen Sie das Einheits-Entwicklungs-Labor!

Schenken Sie dieses Buch Ihren Freunden und Ihrem Pastor!

Die Essenz gewinnen

Das Konzentrat daraus ist verfügbar auf www.youtube.com/@missionispossible

Über 450 Videos mit **pressantem** Inhalt



Foto: © paveli, Mart-Production und Shvetza

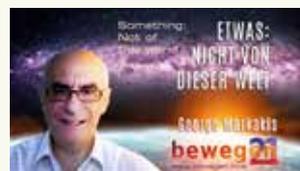


Videos



Wir Christen haben uns an vieles gewöhnt

Wenn wir bestimmte Begriffe hören, kommt schnell die Reaktion: „Kenn’ ich schon“ – und das behindert uns, genauer hinzuschauen. Auch die Wissend-



sten verfügen nur über Stückwerk, aber der Heilige Geist möchte jeden in die ganze Wahrheit führen, wengleich Stück für Stück.

Nur wer sucht, wird finden!

Mit diesen Videos teilen wir die Stückchen, die wir entdecken durften – da kamen bereits erstaunliche Details ans Licht: Wir reden so locker-flockig von der Frohen Botschaft, aber Jesus sprach ständig vom Evangelium des Reiches Gottes. Der Begriff



„Evangelium“ stammt aus dem militärisch-politischen Bereich; das *euangelion* war eine verbindliche Siegesnachricht, die Meldung einer Eroberung; der hatten sich alle zu beugen.

Seine Gedanken sind nicht unsere. Das sollten wir akzeptieren

Auch der Begriff *ekklesia* kommt nicht aus der frommen Ecke, bei den alten Griechen und im Römischen Reich war das eine Stadtregierung. Interessant: Jesus hat die Seinen nicht als „religiöse Versammlung“ bezeichnet – warum nicht?

Diese Videos helfen uns, etliche Zusagen zu ergreifen, die im „schon kennen“ verborgen geblieben sind.

You Tube abonnieren

Wählen Sie kostenlos in der Schatzkiste unseres Kanals!





Über das **Impuls-Mail** regelmäßig ermutigt und auf dem Laufenden sein: www.bit.ly/impulsmail-abo

Konglomerat zur Umsetzung

Ein Konglomerat ist ein Sedimentgestein aus Geröll oder Kiesel mit einem Bindemittel, es verfestigt sich und ist dann sehr widerstandsfähig. Flüsse oder die Brandung haben die Bruchstücke bewegt und die Ecken und Kanten abgeschliffen, Druck von außen zur Zementierung geführt. So haben die Mineralien in den Poren-Räumen sich miteinander verbunden.



MISSION IS POSSIBLE

EDITION PJI

bewegen

Mission is possible,
Z wie Zukunft,
»bewegen«
und edition PJI
hat sich dem Dienst
verschrieben, der geistlichen
und materiellen
Armut zu widerstehen.
Machen Sie mit?

Lassen Sie sich be-geist-ern!

Wenn Sie Jesus nachfolgen, wie man so schön sagt – man stelle sich das bildlich vor: Er geht irgendwo da vorn und Sie trippeln ihm hinterher ...

Oder, besser: Wenn Sie von Neuem geboren sind ... Was Sie zu einem völlig neuen Geschöpf macht.²⁵ Er in Ihnen

www.mission-is-possible.de

www.paypal.me/mispos

IBAN: DE23 6105 0000 0049 0096 08

www.bewegen.love

www.ZwieZukunft.de

www.paypal.me/zwiezukunft

IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68

und Sie in ihm, somit mit ihm völlig verwachsen – in *koinonia* mit dem, der alle Macht und Gewalt hat im Himmel und auf der Erde! Da gibt es keine Steigerung mehr. Was könnte sich dem noch entgegenstellen, ausgenommen Sie selbst?

Aus dieser Perspektive lesen Sie nun noch einmal das prophetische Wort für Sie:

„Der Geist des Herrn ruht auf dir (ist in dir), er hat dich gesalbt; daher kannst du den geistlich wie den materiell Armen die Sieges-Botschaft als Erlass verkündigen: sodass Gefangene die Freiheit erlangen, Blinden die Augen aufgehen und zerschlagene Herzen Heilung finden. Du kannst den Armen umfänglich zusagen: Voll begnadigt, komplett angenommen in dem Geliebten! Dann überreichst du ihnen herrlichen Kopfschmuck statt Asche, du stimmst mit ihnen Jubellieder an, statt sie in Mutlosigkeit versinken zu lassen; und so pflanzt du einen Baum der Gerechtigkeit nach dem anderen und verherrlichst damit Gott – denn an dir kann man sehen, wie er wirklich ist.“²⁶

²⁵ 2. Korinther 5,17.

²⁶ Lukas 4,18; Jesaja 61,1–3; Epheser 1,6.

Wie Sie bei der Umsetzung mitmachen können

- Auch Ihr Haus könnte ein Haus des Friedens sein. Laden Sie immer wieder mal zu einem geselligen Essen ein, heilen Sie die Kranken unter den Gästen und sprechen Sie ihnen nach Lukas 4,19 das Gnadenjahr zu.
- Unterstützen Sie das Ziegen-Projekt und die Hilfe für Kinder in Albanien. Jeder Euro zählt und es werden immens viele davon gebraucht.
- Kommen Sie zum Club der hörenden Ohren! Hören Sie, was der Geist Gottes heute so zu seiner Gemeinde sagt, z. B. bei »bewegen«.
- Werden Sie zum Z-Multiplikator. Lassen Sie sich verändern durch die Erneuerung Ihres Denkens und werden Sie zum Impulsgeber für andere.
- Abonnieren, spenden, weitergeben: Fördern Sie das Z-Projekt auf allen Ebenen.
- Erlauben Sie sich keine Grenzen, was die Entfaltung des lebendigen Wortes betrifft. Lassen Sie die Decke lüften, die durch Prägung zu oft darüber liegt.
- Helfen Sie mit, dass die Apostelgeschichte reloaded und Wie geht Einheit unters Volk kommt – selbst verstoffwechseln und weitergeben.
- Welches Steinchen im Konglomerat bei Ihnen besonderen Widerhall findet – unterstützen Sie diesen Zweig der Umsetzung. In allen Bereichen sind die Herausforderungen größer als die Mittel.

Vielen Dank fürs Mitmachen.

Fine-Art-Gallery

Pigment-Drucke

gegen eine Spende ab fünfhundert Euro

Mit der Bestellung einer oder mehrerer dieser herrlichen Fotografien erhalten Sie hochwertige Fine-Art-Pigment-Prints und unterstützen damit die Arbeit von Mission is possible und Zukunft-Europa e.V. Das sind besondere Bilder von Eindrücke aus den Gebieten der Ziegen-Projekte oder von dort, wo wir Kindern helfen, aus dem Kreislauf der Armut herauszukommen.

Albanien ist ein wunderschönes Land, wäre da nur nicht diese Armut.

Weitere Motive und Informationen:
www-mission-is-possible.de/fine-art



Original-Sofa aus den Slums Albaniens



Z-Abo

Das Z-Abo gedruckt oder digital

Das Jahres-Abo enthält 4 bis 6 Z-kompakt (20–28-seitig).

- Einzel-Abo für nur € 29,- digital € 19,-
- 3er-Abo für nur € 49,-
- 5er-Abo für nur € 69,-
- Studenten-Abo nur € 19,- digital € 10,-

- **Sie können auch Abos verschenken**
Zum Test: Ein Themen-Heft und zwei Z-kompakt € 9,- (plus Porto)
Print-Abos nach A und CH: plus € 17,- für Portomehrkosten.
Bestellen Sie Ihr Abo und erhalten Sie ein Geschenk im Wert von ca. € 20,-

auf www.ZwieZukunft.de/abo-g, per E-Mail an info@ZwieZukunft.de oder senden Sie uns eine Postkarte. Der Abo-Vertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern er nicht 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Postkarte oder E-Mail)